

Der Untertitel Ihres Buches lautet: Die Messe verstehen – Eucharistisch leben. Was verstehen Sie unter eucharistisch leben?

Marco Benini: **Eucharistisch meint vom Wort her dankbar. Eucharistie ist die Danksagungsfeier. Eucharistisch zu leben meint, dankbar zu leben**, in verschiedener Hinsicht. **Dankbar**, weil Gott mich liebt und sich mir schenkt in der heiligen Kommunion; zugleich **dankbar** für all die guten Dinge, die ich in meinem Leben täglich erfahren darf. **Eucharistisch leben** meint außerdem, **die eigenen Höhen und Tiefen des Lebens mit Jesu Leben zu verbinden**, der in seinem Tod und seiner Auferstehung eben solches auch erlebt hat. **In der gewandelten Hostie begegnen wir Jesus als dem Auferstandenen, dem Lebendigen**. Ich kann seine Gegenwart erleben und in mich aufnehmen. Ich darf mit seiner Osterfreude mein Leben leben. Und in der Erfahrung seiner Liebe, der Hingabe Jesu bis zum Tod am Kreuz, **darf ich aus dieser Liebe leben und diese Liebe weitergeben, auch in schwierigen Situationen**.

Was könnte helfen, damit wieder mehr Kirchenmitglieder die Messe schätzen?

Marco Benini: Eines wäre sicher, dass man sich um das Verständnis der Messe auch bemüht. Die beste Einladung wäre jedoch, dass Leute, die eine gute Erfahrung selber schon gemacht haben und zu anderen sagen: ‚Komm doch mit. Ich persönlich profitiere davon‘.

Interview: Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de

Gebet

Guter Gott, himmlischer Vater, nun möchten wir dir danken für den Beginn des Weges, den wir heute starten dürfen, ein Geheimnis neu entdecken, Eucharistie als Danksagung. Schenke uns deinen Geist, damit uns innerlich im Herzen immer tiefer aufgeht, wie groß deine Liebe ist, die wir in der Eucharistie empfangen dürfen, immer wieder von neuem, und lass uns selber Schritt für Schritt hineinwachsen, eucharistische Menschen zu werden, d.h. danksagende Menschen, und lass uns durch diesen Weg immer tiefer unser Leben in dieser Welt in deinem Licht sehen. Komm mit deinem Segen über uns, segne alle Menschen, denen wir in den kommenden Tagen begegnen, und lass uns auch in diesen Begegnungen bei den Menschen das Positive sehen, anerkennen und wertschätzen, damit so dein Segen, den wir empfangen haben, durch uns zu ihnen komme. Und so segne uns alle der gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Impressum: Pfarrblatt der Pfarreien Tils und Tschötsch (Pfeffersberg); verantwortlich: **Pfarrseelsorger:** P. Gianpietro Pellegrini, erreichbar unter: **Handy Nr.346/3003188, E-Mail: giampy05@yahoo.es** – **Seelsorger:** Dr. Alois Gurdin: **Tel. 0472/837999, Handy Nr. 333/9208938, E-Mail: luisgurndin@gmail.com**. Bestellungen von Messintentionen für Tschötsch und Mitteilungen für das Pfarrblatt bei **Josef Kerschbaumer, Tel. 333/4513558, E-Mail: kerjos49@gmail.com** – Bestellung von Messintentionen für Tils u. Pinzagen bei **Elisabeth Reinthaler, Tel. 333/4504401- E-Mail: reinthaler_josef@yahoo.de**. **Webseite der Seelsorgeeinheit Brixen: www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe**
Wichtige Informationen vom Pfeffersberg unter: <https://pfeffersberg.info/#kirche>
Nächste Pfarrblatt erscheint für 2 Wochen: **Redaktionsschluss: Dienstagabend: 11. Februar**



Sonntag 9. Februar: „Tag zum Schutz des Lebens“



Quelle: Michael Bogedain in pfarrbriefservice.de

Wir danken Gott, dem Schöpfer allen Lebens, für das Geschenk des Lebens in allen seinen Facetten, von seinem Anfang bis zu seinem Ende, in Gesundheit und in Krankheit. Jedes Kind lässt uns staunen über das „Wunder des Lebens“.

GOTTESDIENSTE

SO 02. 02.	DARSTELLUNG DES HERRN – LICHTMESS Tag zum Schutz des gottgeweihten Lebens 9:00 in TSCHÖTSCH: Pfarrgottesdienst mit Kerzenweihe u. Blasiussegen mitgestaltet von der Kath. Frauenbewegung – Missionspredigt von Josefsmissionar Adolf Pöll u. Opfersammlung für die Mission Hl. M. f. Agnese Angeli ved. Anderle (von Seniorenclub), Josef Kaltenhauser sowie f. Josef u. Helmut Mantinger u. luv Mitglieder der kfb Anschließend sind die Frauen im Pfarrsaal zur Vollversammlung und zu einem Frühstück eingeladen.
MI. 05. 02.	HL. INGENUIN u. HL. ALBUIN, Bischöfe von Säben bzw. Brixen 19:30 in TSCHÖTSCH: Hl. M. f. Florian Obexer
DO 06. 02.	HL. PAUL MIKI u. GEFÄHRTEN, Märtyrer 19:30 in TILS: Hl. M. f. Anna Blasbichler Wwe. Reifer (BM), Theresia Sellemond u. Andreas Eisenstecken sowie f. Mathilde Obexer Wwe. Hofer (BM)
SA 08. 02.	19:30 in TSCHÖTSCH: Vorabendmesse – Kindermesse Jtg. f. Paul Pliger
SO 09. 02.	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS – TAG ZUM SCHUTZ DES LEBENS 9:00 in TILS: Pfarrgottesdienst gestaltet von der Kinderliturgie Jtg. f. Antonia Hofer, Johann Troger u. Hilda Gasser Wierer, Hl. M. f. Simon, Jakob u. verst. Angehörige Hofer/Moar
MI 12. 02.	19:30 in TSCHÖTSCH: Hl. M. f. Eduard Lechner, Armen Seelen u. zu Ehren des Hl. Antonius
DO 13. 02.	19:30 in PINZAGEN: Hl. M. f. Anton u. Martha Dorfmann, Rosa Margherita Wwe. Dorfmann (BM), Maria Wwe. Huber (BM) u. Mathilde Kaltenhauser (BM)
SA 15. 02.	19:30 in TILS: Vorabendmesse Hl. M. f. Geschwister Auer, Josef u. Stefania Tschager, Maria u. Paul Reinthaler u. Fam. Kerschbaumer

SO 16. 02.	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9:00 in TSCHÖTSCH: Pfarrgottesdienst Jtg. f. Alois Tauber, Josef Baumgartner/Hoadner, Hl. M. f. Agnese Angeli ved. Anderle (BM) u. verst. Eltern Obexer Vitus u. Maria
------------	---

MITTEILUNGEN

Wort Gottes Feier mit Krankensalbung in der Pfarrkirche in Brixen: am Dienstag 11. Februar, um 10 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen.

„Die Messe will uns stärken für unser Leben“

Auch bei uns geht der Messbesuch immer mehr zurück und stellt für viele kein Bedürfnis mehr dar. Dabei sollte die Messe doch Dreh- und Angelpunkt für das persönliche Glaubensleben und für das Leben als christliche Gemeinschaft sein. Das Geschehen in einer Messfeier und das Leben jedes einzelnen sollten eine tiefe Verbindung eingehen.

So wird in einer Textreihe in den kommenden Pfarrblättern auf die Bedeutung der Messfeier für unser Leben eingegangen.

Dazu werden speziell aufbereitete Textinhalte aus dem Buch **„Brannte nicht unser Herz“ – Eucharistisch leben** des Liturgiewissenschaftlers Marco Benini gebracht – (von pfarrbriefservice.de empfohlen und urheberrechtlich zur Verfügung gestellt). Zur Einführung aus dem Interview mit dem Buchautor Marco Benini (2. Teil):

An welchen Stellen in der Messe wird der Bezug zum Leben der Menschen Ihrer Meinung nach besonders deutlich?

Marco Benini: Zunächst finde ich es wichtig, dass **die Predigt** eine Verbindung zum Alltag der Menschen herstellt, dass also aufgezeigt wird, was die Texte aus der Bibel uns heute sagen können. **Die Fürbitten** sind ein nächster Punkt. Wir haben Anliegen und Sorgen. Die dürfen wir in die Beziehung zu Gott hineinnehmen und um seine Hilfe bitten. **In der Gabenbereitung** geht es nicht nur darum, dass Brot und Wein zum Altar gebracht werden, sondern dass wir unser eigenes Leben mit in die Schale hineinlegen. Kürzlich feierte ich eine Messe mit einer Gruppe, bei der ich den Menschen die Hostienschale in die Hand gegeben habe. Sie sollten beim Anschauen der Hostie ganz bewusst die Menschen, die ihnen wichtig sind, und die Aufgaben, die anstehen, mit hineinlegen. Dann erst haben wir die Hostienschale zum Altar gebracht.

Dann werden die Gaben gewandelt und wir empfangen sie **als Leib und Blut Christi**. Das heißt ja, Jesus selber kommt zu mir, um mich für meine Aufgaben in Beruf, Familie und wo auch immer zu stärken. Er schenkt mir Nahrung für Leib und Seele. Nicht nur Brot und Wein werden gewandelt, sondern nach und nach werden wir selbst gewandelt zu frohen Menschen. Und schließlich endet die Messe mit dem **Segen**. Wir werden in unseren Alltag hinein gesendet, aber eben als **gesegnete Menschen**. Wir dürfen die Freude aus der Begegnung mit dem Herrn mitnehmen.